

kurz DNS oder auch einfach Wels-Zug genannt. „Die Hauptidee für den Zug war die Schaffung eines paneuropäischen Dienstes, der Skandinavien mit dem Süden verbindet“, gibt Jens-Uwe Uhlich, KeyAccount-Manager Overland Transport/ Logistics von Schenker Deutschland in Güstrow, an. Dementsprechend kommt der Großteil der Trailer auf den Wagons mit Waren, wie Holz, Papier, Metall- oder Autoteilen aus ganz Skandinavien, z. B. mit den Fähren von Scandlines, in den Ostseehafen.

Nördlicher Knotenpunkt

Aber auch einige regionale Produzenten nutzen die Vorteile des Kombinierten Verkehrs mit planbaren Terminen, stabilen Frachtraten und höheren Nutzlasten. So können hier bis zu 2930 t genutzt werden, die dann im Umkreis von 150 km von den Terminals auf der Straße weiter zum Bestimmungsort ausgefahren werden können. Nicht zuletzt werden mit der Zugverbindung 30.000 Lkw-Kilometer je Fahrt gespart und damit die CO₂-Belastung gesenkt. Während Hangartner mit 16 Ladeeinheiten an dem Kombizug beteiligt ist, teilen sich Schenker Güstrow und die

Schenker-Landesgesellschaften Finnland und Schenker Österreich die zweite Hälfte. Der Überseehafen Rostock bildet für DB Schenker eine Schnittstelle für den Nord-Süd-Korridor. Hier hat das Unternehmen mit der Kaihalle 8 im Baltic Sea Gate ein 10.000 m² großes Umschlagzentrum mit überdachten Lagerhallen. Über den innenliegenden Gleisanschluss können die Ladungen, die hier teilweise zu rechtgepackt werden, direkt aus bzw. bis in die Hallen transportiert werden. Dabei liegt das Umschlagzentrum nicht nur in unmittelbarer Nähe zum Wasser, sondern auch nahe dem KV-Terminal, von dem der DNS seine Fahrt startet.

Der Fahrplan ist heilig

Wie jeden Donnerstag ist der Zug jedoch nicht der einzige hinter dem grünen Zaun des KV-Terminals im Rostocker Überseehafen. Gleich drei Züge muss das Team des Terminalbetreibers Rostock Trimodal (RTM) beladen – pünktlich, denn der Fahrplan ist heilig. Während sich die Logistiker von Hangartner und DB Schenker um die Befrachtung kümmern, ist RTM rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, für den Umschlag auf bzw. von den Zügen



EUROPA VERBINDEN: „Man braucht Visionen“, sagt J.-W. Uhlich von Schenker Deutschland, Güstrow, und würde zukünftig den DNS-Dienst gerne ausweiten.

einsatzbereit. Für Außenstehende scheint die Belegung der Waggonen und der 237 Stellplätze auf dem Terminalgelände zufällig, dabei steckt hinter der Planung eine große, logistische Herausforderung. Noch wird manuell mit einer Magnettafel im Terminalbüro geplant, doch Mitte des nächsten Jahres soll ein elektronisches System den Mitarbeitern helfen. Irgend-



Rostock Trimodal GmbH

Am Skandinavienkai 7 · 18147 Rostock
 Tel.: (03 81) 66 62-200 · Fax: (03 81) 66 62-355
 E-Mail: RTM@portofrostock.de · Internet: www.portofrostock.de

Die Gesellschaft für den Umschlag von kombinierten Ladeeinheiten (LE: Sattelaufleger, Wechselbehälter, Container) Straße-Schiene-Schiff (three modes)



Umschlagsvolumen 2008: 69.053 Ladeeinheiten (Steigerung zu 2007: 14 %); 24 h rund-um-die-Uhr-Betrieb; 20 Beschäftigte; ca. 50.000 m² Fläche; 3 zuglange Gleise (je 550–600 m); 3 Großstapler (Reachstacker); 2 Terminaltraktoren